

To den „Abend der Ehrenamtlichen“ an 30. August 2023, trechteschostert von Friederike Wessel.

Endlich is dat mal wedder sowiet

Ehrenamtlichenabend uppen Ehmken Hoff.

Dree un een halbet Jahr is dat her, dat wie hier mal so tohoppen sedden hebbt.

An 7. März 2019 wör dat. De Buschmeyerschüüne, wo nu dat Repair Cafe insitt wör to`n Bekieken openslaten, un Helmut's Utspann hett sienen Namen

krägen. Veel hett sick dahne in düsse Tied. Eenige Lüer de domals dorbie wörn,

lävt al gor nich mehr. Dorför sünd allerlei annere Gesichter dortokamen. Neje

Ämter un Posten sünd vegäben, un wie alle hebbt doch in de Tied uk een lütjet

bedden annert Ansehn krägen. Aber nich bloß wie Minschen, uk an usen

Ehmken Hoff ist de Tied nich eenfach so vorbie gahne. Dat gift jo den Snack, „*Es muß ja weiter gehen*“. De stimmt bi us nich so ganz. Bi us **geiht** dat eenfach

füdder. Hier uppn Ehmken Hoff **mutt** gar nix, hier **loppt** dat. Un dor könn uk

düt gräsige Corona nix an ännern. Watt harn wie vör Buukkniepen, wie dat woll

allens to überstahn is. Dorbie können wie nich mal ahnen, wie lang düsse malle

Virus us alle utbremsen schöll. Dat wör uk man goot. Nu, wo wie dat riefste

überstahn hebbt, un so veelet anners wurn ist, als dat mal wör, **loppt** dat

jümmer noch. Zwar anners, aber dat makt jümme wedder Freide dat an to

kiesen.

Deshalb sech ik jo alle nu in den Namen von de Wiebe Stiftung een hartlich willkamen!

De Stiftung, de hett jo praktisch de ganze Verantwortung för düssen Ehmken

Hoff. Also ton Bispäll, wann watt wohenn boot wart, dormit de Hoffstae sien

historischet Utsehn beholt. Oder wie de Vewaltung un Bewirtschaftung sick an

besten mit dat Finanzamt vedrückt. Un all de veelen nejen Vörschriften, wenn

dat um`t heizen geht. Also egalwech ünangenehmen Kram. Aber anners als in

de Politik, sünd wie fiev Lüer ut den Vörstand us eegentlich an Enne meist ganz

eenig. Fiev Lüer sünd wie seit düssen Monat. Nahdem Edgar Dieter, Monika un

mi int lesste Jahr al so fein ünnerstütt hett, wollen wie girn endlich een föfftet

Vörstandsmitglied dorto halen. Un use Wunschkandidat Manfred Riewe hett

bums tosecht. Wie sünd alle ganz froh, dat he us nu vestärkt.

Dat gift jümme veel to bedenken, un noch mehr to dohn. Vewaltung, Finanzen

un Vörschriften sünd de gröttste Deel von us warken. Dorbi kann dat reggen

mal pessieren, dat een dat wichtigste vegitt. De Lue, de hier de ganze annere

Arbeit makt.

Leebe Fründe. Up Hochdütsch secht man Kollegen, oder Mitstreiter. Up

Plattdütsch kennt wie düsse Würter nich. Is man uk goot so. Striet brukt wie

hier nämlich nich. Alle kamt freeweilich hierher, un doht girne watt för den Ehmken Hoff . Jeder so, wie he mach un kann.

(Ach ja, ik hebb secht he, un nich se. Dat is jo dat gode an Plattdütsch, dat snack ik so als fröher. Un fröher geev dat keen gendern. Dor will ik nu denn uk nich mit anfangen. Wer dat nich utholen kann schall sick de Ohrn(Oogen) toholen)

Un so kummt jo en bunten Köppel Lüe tosammen, hier up de Dääle. Und dat watt jümme bunter. So veele Aktionsgruppen , dat hett Anfangs bestimmt keener ahnt, watt dat hier mal alles gäben deiht .

Hier sidt vandage Getriebesmäerer, Krututrieter,
Stammboomforscher un Fadenaffbieter.
Petersilientüchter, Zwiebelhacker, Kielreemenuppteher,
neben Steeneklopper, Kräuterölauffüller un Veeinsvörsteher.
De Pielermärker bi den Unkrutbrenner,
de Seepenkoker jüst neben den Rosenkenner.
Stratenfeger, Holtanstrieker, Kürbisarnter,
Fotoknipser, Kabeltrecker, Bohnenplanter.
Düngerstreiher, Linnensnierder, Sahnekringeldreiher
dreppt sick hier mit Füeranböter un Grasaffmeiher.
Et fehlt uk nich de Schuuvkaarschuber, un de Steenepacker,
de Kerkenbookläser un de Licht- un Tonutmaker.
Hüserforscher, Wegehacker, Kaffeeinschenker,
Messerscharpmaker, Ketuffelutkrieger, Iventutdenker,
Strümpeknütter, Loofupharker, Obensetter,
Stammboomverklärer un de Haspelpedder.
Ketuffelafpeller, Pinselquäler, Messutstreiher,
vertellt sick watt mit Rupenjäger un Spinnraddreiher.
Beerkoker, Fischutnehmer, Kabeltrecker,
Hemdenfarber, Löttheinis un Kokenbäcker,
Upwaschhülpen, Bühnenfeger, Schrubendreier,
Honnigaffüller, Rökerfritzen un Knoopanneiher,
Steenesetter, Immentüchter, Spinnwippkenfeger,
und ganz neet, nu uk een Unimogpleger.
Et fehlt us nu eegentlich bloß noch een Fro oder Mann,
de keputte Kneen und Hüften wedder tohopen schostern kann.

Wie hebbt noch keenen Winzer vör Ehmken Hoff Wien,
aber mit sülmgekocht Beer schall et bald so wiet sien.
Uk Tabak un Hasch gift dat hier noch nich

Aber bald vellicht Strom ut Sünnenlicht.
Een Hofcafe an jeden Sönndach hebbt wie leider nich mehr,
to „kieken köpen Kaffeeklatsch“ kummt aber dat ganze Ümland hierher.
De Ehmken Hoff möch för ludder Cafegäste bald uteenanner breken,
Koken un Torten künnt kum för alle reken.
Dat is wirklich alle veer Weken een großartiget Geschenk.
Ganz besonnern Dank an Ulla un ehre Gäng!
Bald jeden Dach kamt Lüer un bekiekt sick usen Hof,
denn gift dat jümme besonneret Loff.
Lessdachs sän een paar Lüer, se wunnern sick,
buten un binnen wör hier jümme alles so up schick.
Als ik jem sä, dat düt bloß mit freewillige Arbeit geiht,
wörn se een bedden bestött, un sünd leeber fix utneiht.

Ik meen jo, dat et bald nich schöner geiht,
als wenn een hier bi den Ehmken Hoff dortohörn deiht.
Drüppst jümme Lüer, kummt een ton snacken, und dat Beste:
watt fiert wie hier för schöne Feste!
Mal ganz groot mit flotte Musik un Morsgewackel ünnert Waagenschuer,
oder sinnigen Gesang in Ehmken Hoff an den Flügel, dat is nich so luur.
Un so een lüttjet AG Dreppen, alle veer Weken, oder so
end af un an al mit een groodet Heilo.

Sicher hebbt ji uk al mal von de *Ehrenamtskorden* hörn künnt.
De Kommunen gäävt de an Lüe, de besonnerns fliedich sünd.
Sowatt gifft dat bi dat Kulturgut nich,
jeder von us deiht hier seine eegene Pflicht.
De Annerkennung hett jeder persönlich för sick,
watt hier veele Minschen tohope schafft is doch een groodet Glück.
Up so een Ehrenamtskorden steiht, „du bist Gold wert“ watt is dat denn?
To den Ehmken Hoff tohörn is jo woll de gröttste Gewinn!

Alle de ji hier sidt, sünd, wenn ik dat sägen draff,
miene ganz besonnern „Helden des Alldach!“
Deswegen sünd hüt Abend mal annere Talente ane Tour,
vanabend geiht dat up een annere Spur.
Hier gfft dat nu Lüerbekieker, Jappelsnuuten, Klookschieter,
Stohlwarmsidder, Bratwusstbieter.
Tellerstapler, Rotwiendrinker, Spökenkieker,
Grillexperten, Thekenstaher un Döntjesrieter.
Gnickerbüdel, Rümmeprahler, Spaßverteller,

Restupedder, Beerdrinker un Rundenmelder.

Wi alle wüllt vanabend vergnügt wesen un us sülben fiern,
Kommodigkeit ,goot edden un drinken mach jeder girn liern.
Ik sech:“ wierder so!“, in tokamende Tied, jümme vöran,
dat jeder up sick sülben stolz wäsen kann.
Up den Ekmken Hoff doht wie godet, un snackt dor veel von,
weil man so doch mal eenen nejen Mithelper anlocken kann.

Nu hebb ik genouch sabbelt, wie ik finn,
sech „Prost“,Lüer, un haut örtlich rin!